

Anfrage Bühler-Häfliger Sarah und Mit. über die neue Postverordnung und deren Auswirkungen auf den Lokaljournalismus im Kanton Luzern

eröffnet am 8. September 2025

Auf Bundesebene plant der Bundesrat, die Postverordnung neu zu gestalten¹. Neu soll nicht mehr jeder ganzjährig bewohnte Haushalt ausserhalb des Siedlungsgebietes mit Postzustellungen bedient werden müssen. Das würde für zahlreiche Haushalte in der Schweiz das Ende der Postzustellung bedeuten².

Weiter sollen künftig nur noch 90 statt 97 Prozent aller Briefe, Pakete und abonnierten Tageszeitungen fristgerecht bis um 12.30 Uhr nach Hause zugestellt werden. Damit würde die pünktliche Zustellung von Zeitungen – heute Teil des Grundversorgungsauftrags – deutlich geschwächt.

Gerade für lokale und regionale Zeitungen, die keine eigenen Zustelldienste betreiben, ist die Post unersetztlich. Bleibt die Zustellung aus oder verzögert sich, verlieren Zeitungen an Attraktivität, Abonnemente gehen zurück und die wirtschaftliche Basis des Lokaljournalismus wird weiter untergraben. Dieser steht ohnehin unter Druck: Die Einnahmen aus Abonnementen sinken, Werbegelder fliessen vermehrt zu internationalen Plattformen, und digitale Abonnemente können die Verluste bislang nicht auffangen.

Abonnierte Zeitungen und Lokalmedien sind zentrale Elemente der politischen Information und Meinungsbildung. Sie sind relevant für die Demokratie, indem sie für grosse Teile der Bevölkerung den direkten Zugang zu rechenschaftspflichtigen Informationen über das lokale und regionale Tagesgeschehen sowie über politische Vorgänge sichern und damit die Teilnahme an politischen Prozessen stärken.

Wie in der Antwort der Regierung auf die Anfrage A 775 von Anja Meier über die Bedeutung der eidgenössischen Abstimmung über das Medienpaket für die Medienvielfalt des Kantons Luzern zu lesen war, beschäftigt die Branche Verlagswesen, audiovisuelle Medien und Rundfunk im Kanton Luzern gegen 1000 Personen, was die volkswirtschaftliche und publizistische Bedeutung der Lokalmedien unterstreicht³.

Zudem sind Lokalmedien wichtig für die lokale Identitätsbildung, das Verständnis der Regionen untereinander und für eine gemeinsame Identität im Kanton Luzern.

¹ <https://www.news.admin.ch/de/newsb/J7wRHFhnIVwicFbsK1HFa>

² <https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/kanton-luzern/vernehmlassung-abbau-bei-der-post-bauern-bergler-und-kantonsregierungen-in-der-zentralschweiz-sind-gespalten-Id.2804047>

³ <https://www.lu.ch/-/klu/ris/cdws/document?fileid=855cf769c3ad4050b2fdd771b337038c>

Die Post ist eine wichtige Partnerin der Lokalmedien: Gemäss dem Verlegerverband Schweizer Medien VSM werden auch nach 2030 noch über 600 Millionen abonnierte Zeitungen von der Post befördert⁴.

Digitale Formate können den Lokaljournalismus ergänzen, ersetzen die gedruckte Zeitung in absehbarer Zeit jedoch nicht. Insbesondere in ländlichen Gebieten bleibt die rechtzeitige Zustellung zentral für die demokratische Grundversorgung.

Um Klarheit über die aktuelle Situation und ihre Auswirkungen auf den Kanton Luzern zu erlangen, bitten wir die Regierung, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Veränderungen wird die neue Postverordnung konkret für die Luzerner Haushalte mit sich bringen?
2. Wie viele Haushalte im Kanton Luzern sind von den Auswirkungen der geplanten neuen Postverordnung betroffen? Wie können diese Auswirkungen geografisch lokalisiert werden?
3. Welche Auswirkungen sieht der Regierungsrat in Bezug auf das Medienschaffen in unserem Kanton, im Besonderen auf lokale und regionale Medien? Welche Auswirkungen werden hier erwartet in Bezug auf Attraktivität und Verkaufszahlen der Zeitungen bzw. Abonnemente?
4. Wie lassen sich digitale Formate als Ergänzung zu den klassischen Printmedien auch im lokalen/regionalen Kontext verwirklichen und finanzieren? Welche besonderen Herausforderungen stellen sich den Lokalmedien hier?
5. Welche Unterstützungsmöglichkeiten sieht der Regierungsrat, damit lokale und regionale Medien im digitalen Wandel bestehen können (z. B. finanzielle Förderung, Infrastruktur, Innovationsprojekte)?
6. Welche weiteren Massnahmen prüft der Kanton, um sicherzustellen, dass auch in ländlichen Gebieten ohne ausreichende digitale Infrastruktur eine gleichwertige Versorgung mit journalistisch relevanten Informationen gewährleistet bleibt?
7. Inwiefern steht der Regierungsrat mit den Luzerner Medienhäusern, den Gemeinden oder dem Bund im Austausch, um die negativen Folgen der neuen Postverordnung abzufedern?
8. Welche Massnahmen zur Abfederung der Auswirkungen aus der Postverordnung kann sich der Regierungsrat auf kantonaler Ebene vorstellen, um den gleichberechtigten Zugang der Bevölkerung zu Dienstleistungen der Post und zur journalistischen Grundversorgung der Lokalmedien weiterhin zu gewährleisten, unabhängig von Wohnort und Mediennutzungsverhalten?

Bühler-Häfliger Sarah

Meier Anja, Schnider-Schnider Gabriela, Schnider Hella, Rey Caroline, Marti André, Nussbaum Adrian, Rölli Franziska, Lichtsteiner Eva, Galbraith Sofia, Pilotto Maria, Fässler Peter, Waldvogel Gian, Irniger Barbara, Bolliger Roman, Heselhaus Sabine, Zbinden Samuel, Horat Marc, Muff Sara, Budmiger Marcel, Ledergerber Michael, Engler Pia, Sager Urban, Brunner Simone, Bühler Milena, Pfäffli Andrea, Graber Eliane, Schuler Josef, Brunner-Zürcher Rosmarie, Rüttimann Daniel, Piazza Daniel, Oehen Thomas, Jost-Schmidiger Manuela, Frey-Ruckli Melissa, Meister Christian, Jung Gerda, Affentranger David, Keller-Bucher Agnes, Kurmann Michael, Küttel Beatrix, Roos Guido, Schärli Stephan, Boog Luca, Estermann Rahel

⁴ <https://www.schweizermedien.ch/mediopolitik/service-public/>

